

Großteil der Leitungen bereits verlegt

Gruppenklärwerk Anschluss der Illertalgemeinden Berkheim, Erolzheim und Kirchdorf schreitet voran

VON TOBIAS REHM

Illertal 10,5 Millionen Euro kostet der Anschluss der Gemeinden Berkheim, Erolzheim und Kirchdorf an das Gruppenklärwerk der Stadt Memmingen in Heimertingen. Dafür gibt es 6,1 Millionen Zuschuss. Es ist das größte vom Land Baden-Württemberg geförderte Projekt im Bereich der Abwasserbeseitigung in diesem Jahr. Im Juli war Spatenstich, mittlerweile ist das Projekt weit vorangeschritten. Zwischen Kirchdorf und Heimertingen sind die neuen Leitungen bereits verlegt, zwischen Erolzheim und Kirchdorf laufen diese Arbeiten noch. Und noch eine weitere Hürde soll heuer genommen werden: die Leitungsverlegung unter der A7.

Die Unterquerung der Autobahn ist eine der großen Herausforderungen, die die Firma Max Wild aus Berkheim, deren Subunternehmer – die Firma Schütz aus Boos – und das Ingenieurbüro Funk aus Riedlingen bei diesem Projekt meistern müssen. So wird auf einer Länge von 90 Metern ein Schutzrohr unter der Autobahn und dem angrenzenden Schutzwall verlegt, in das später die Abwasserdruckleitung eingezogen wird.

Projekt nicht alltäglich

Ein Großteil ist bereits geschafft, der Rest soll bis Weihnachten erledigt sein, erklärt Bauleiter Christian Sauer von der Firma Max Wild. Zeitlich betrachtet sei nicht das eigentliche Bohren der Knackpunkt, sondern das Zusammenschweißen der Schutzrohre. „Alltäglich ist dieses Projekt sicher nicht, es handelt sich um eine sehr große Maßnahme“, sagt Sauer. Besonders schwierig seien neben der Autobahn auch die Unterquerungen von Iller, Iller-



Zwischen Erolzheim und Kirchdorf wird derzeit die Abwasserdruckleitung für den Anschluss an das Gruppenklärwerk in Heimertingen verlegt. Unser Bild entstand am Ortsausgang von Erolzheim in Richtung Dettingen. Foto: Tobias Rehm

kanal und des Naturschutzgebiets Iller-Auwald gewesen. „Die Leitungen werden auf dem kürzesten Weg verlegt“, sagt Christina Iftode vom Ingenieurbüro Funk.

Für den fertigen Abschnitt von Kirchdorf nach Heimertingen bedeutet dies eine Trassenlänge von circa 4,3 Kilometern. Die zwei Abwasserdruckleitungen liegen in einer Tiefe von rund zwei Metern und verlaufen im Bereich von Feldwegen.

Die Rohre befinden sich im selben Graben mit einem Abstand von 70 Zentimetern zueinander. Bis zu 250 Meter Doppelleitung wurden pro Tag verlegt.

Die Verlegung der Abwasserdruckleitung zwischen Erolzheim und Kirchdorf ist zu 30 Prozent abgeschlossen. Der Leitungsverlauf wurde ebenfalls – nach Zustimmung der Landwirte – auf kürzestem Weg über die Felder geplant. Damit

Flurschaden und Ertragsausfall möglichst gering bleiben, werden die Arbeiten im Winter durchgezogen. „Die Leitungslänge in diesem Abschnitt beträgt rund 5,2 Kilometer“, erklärt Iftode. Die Leitung sei 1,60 Meter tief im Boden. Neben der A7 müssen auch mehrere Kreis- und Landesstraßen unterquert werden. Dieser Abschnitt soll, wenn das Wetter mitspielt, im März 2017 abgeschlossen sein. Zwischen Berk-

heim und Erolzheim müssen übrigens keine neuen Leitungen verlegt werden: Das Berkheimer Abwasser wird schon jetzt in Erolzheim gereinigt.

Im kommenden Jahr müssen in Erolzheim und Kirchdorf noch zwei Pumpwerke errichtet werden. Ende des Jahres soll die neue Abwasserbeseitigung in Betrieb gehen. Die Kläranlagen in Erolzheim und Kirchdorf werden dann stillgelegt. (sz)